



Schöner Ausflug
CHARMANTE ZIELE IM NORDEN DEUTSCHLANDS

Nachhaltigkeit - jeder spricht darüber, wenige wissen, was das Wort eigentlich bedeutet und die Förster finden es modern – seit 300 Jahren. Heute verstehen wir unter Nachhaltigkeit nicht mehr nur, dass für jeden gefällten Baum ein neuer heranwachsen muss. Wir sind beim Dreiklang der Nachhaltigkeit angekommen. Wir nutzen den Wald, wir schützen das Ökosystem Wald und wir sorgen dafür, dass Sie sich im Wald erholen und ihn erleben können.

Geboren wurde das Wort 1713 in Sachsen. Auch im Harz gab es zu der Zeit erste Forstordnungen, in denen das Wort nachhalten auftauchte. Man muss sich ein Land vorstellen, das weitestgehend baumlos war. Von den Römern noch gefürchtet, musste der tiefe dunkle Wald der alten Germanen immer mehr dem Energiehunger und dem Platzbedarf der stetig wachsenden Bevölkerung im damaligen Deutschland weichen. Ackerflächen wurde gerodet, Häuser aus Holz gebaut, das Vieh zur Nahrungssuche in den Wald getrieben, die Kamine und Feuerstellen mit Holz betrieben. Aber nicht nur die kleinen Haushalte benötigten den Wald als Rohstofflieferanten. Die königliche Flotte bestand aus Holz und auch die Herstellung des wichtigen Eisenerzes funktionierte nicht ohne Energie. Diese Energie wurde wiederum aus Holz gewonnen. So ist es denn auch nicht verwunderlich, dass ein Berghauptmann mit Namen **Carl von Carlowitz** erkannte: Wenn wir so weiter wirtschaften, dann gibt es bald keinen Wald und damit kein Holz mehr. Eine der Grundlagen des sächsischen Reichtums, die Erzverhüttung war in Gefahr.

Weit gereist und belesen schrieb **Carl von Carlowitz** das erste forstliche Werk, die ***Sylvicultura oeconomica***.

„Wird derhalben die größte Kunst, Wissenschaft, Fleiß und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen, wie eine sothane Conservation und Anbau des Holzes anzustellen, dass es eine kontinuierliche beständige und nachhaltige Nutzung gebe, weil es eine unentbehrliche Sache ist, ohne welche das Land in seinem Esse nicht bleiben mag.“
(Sylvicultura Oeconomica, S. 105 f.)

Quelle: Niedersächsische Landesforsten, www.landesforsten.de